

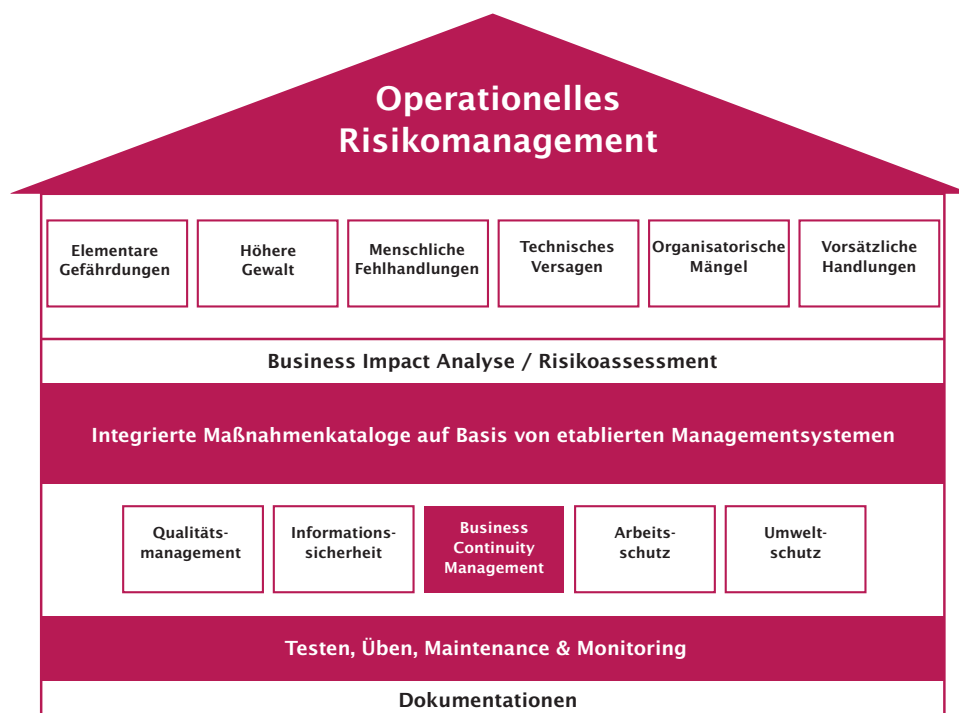
Für den Notfall gewappnet – Handlungsfähig bleiben im Krisenfall dank BCM

BCM Health-Check auf Basis der ISO 22301

Unser Health-Check besteht aus einem Workshop, einem Review ausgewählter Dokumente sowie einer Kurzdarstellung von Handlungsempfehlungen zur Erreichung bzw. Optimierung der Notfallfähigkeit Ihres Unternehmens.

Nachfolgend die Ziele, die weitere Vorgehensweise sowie die Ergebnisse anhand von Mustern dargestellt.

- Einführung in den Themenkomplex „Managementsysteme“ mit Fokus auf Business Continuity Management und Informationssicherheitsmanagement auf Basis der relevanten ISO Standards 22301 und 27001
- Darstellung der prozess- und risikoorientierten sowie szenariobasierten Vorgehensweise anhand des WG-DATA Risikomanagement-Hauses



- Detaillierung der einzelnen Phasen in Anlehnung an den P-D-C-A Zyklus
- Darlegung der rollen- und funktionsbezogenen Aufgabenpakete und Dokumentationsanforderungen unter Berücksichtigung des „Three-Lines-of-Defense“ (LoD)-Modells
- Erläuterung des Zertifizierungsprozesses für Managementsysteme
- Abstimmung weiteres Vorgehen

Vorgehen und Ergebnisse

Auf Basis der vorgenannten Zielsetzungen bietet die DGQ in Kooperation mit der WG-DATA den nachfolgend beschriebenen 2-tägigen interaktiven Workshop à 8 Stunden pro Tag mit den Verantwortlichen an. Im Vorfeld sollte ein ca. 2-stündiges Gespräch mit den internen Organisatoren und Hauptverantwortlichen stattfinden, um die Wünsche und Vorstellungen zu spezifizieren und den Teilnehmerkreis sowie die Vorleistungen und Mitwirkungspflichten festzulegen.

AGENDAVORSCHLAG TAG 1 (GROBSTRUKTUR)

- Einführung inkl. Kurzvorstellung der Teilnehmer
- Vorteile und Mehrwert von Managementsystemen und deren Integration auf Basis der „High-Level- Struktur“ der ISO Standards 22301 und 27001
- Vorgehensweise zur Implementierung/Optimierung eines Business Continuity Management Systems („BCM Phasenmodell“)
 - Programm Management (u.a. Policy, Rollen- und Verantwortlichkeiten)
 - „Das Unternehmen verstehen“ (Business Impact Analyse und Risiko-Assessment)
 - BCM Strategie (Handlungsoptionen zur Etablierung eines Notbetriebes)
- Zusammenfassung Tag 1, Fragen der Teilnehmer

AGENDAVORSCHLAG TAG 2 (GROBSTRUKTUR)

- Wrap-up des Vortages
- Fortsetzung des „BCM Phasenmodells“
 - Business Continuity Planung (fachliche und technische Notfallpläne, Krisenmanagementpläne)
 - BCM-Tests und -Übungen (fachliche und technische Tests, Krisenmanagementübungen)
 - Maintenance und Monitoring (Pflege und Controlling, Management-Reporting)
- Projektvorgehen „Implementierung eines Business Continuity Management Systems“
- Der Zertifizierungsprozess
- Vorbereitung, Durchführung (Stage 1 und 2), Überwachungsaudits, Rezertifizierung
- Diskussion über weiteres Vorgehen/Begleitung durch DGQ / WG-DATA
- Abschluss des Workshops & Feedback

Gern erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Ergebnisdokumente

Die Abschlussdokumentation enthält den Foliensatz für den Workshop sowie einen Kurzbericht über die erzielten Ergebnisse auf Basis der Interview-Liste im Excel-Format

Kapitel ID	Kapitel	Fragen	Interviewpartner	Erfüllungs-Status (1-10)	Kapitel-DS
A	Unternehmenskontext	3 Wurden die zu erwartenden Ergebnisse des BCMS identifiziert?	Herr x	5	6
B	Bedarf und Erwartungen der "interested parties"	4 Wurden die "interested parties" inklusive deren Anforderungen an das BCMS identifiziert?	Frau y	5	5
B	Bedarf und Erwartungen der "interested parties"	5 Sind Prozeduren etabliert, um die maßgeblichen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an das BCMS zu identifizieren, in Betracht zu ziehen, zu dokumentieren und regelmäßig zu aktualisieren?	Frau y	5	
C	Geltungsbereich (Scope) des BCMS	6 Ist der Geltungsbereich (Scope) des BCMS deutlich gemacht und dokumentiert worden?	Herr x Frau y	7	7
C	Geltungsbereich (Scope) des BCMS	7 Definiert der Scope den Umfang, den Zweck, die Lieferobjekte, den Bedarf und die Erwartungen in einer der Organisation angemessenen Form?	Herr x Frau y	7	
C	Geltungsbereich (Scope) des BCMS	8 Enthält der Scope Ausschlüsse, wenn ja, sind es (nur) solche Bereiche/Gebiete, welche die Notfallfähigkeit des Unternehmens nicht beeinträchtigen?	Herr x Frau y	5	
C	Geltungsbereich (Scope) des BCMS	9 Wurde das BCMS im Einklang mit marktüblichen Standards (ISO 22301, BSI 100-4) implementiert?	Herr x Frau y	7	

Abbildung 1: Auszug aus dem strukturierten Fragenkatalog mit Bewertungsschema

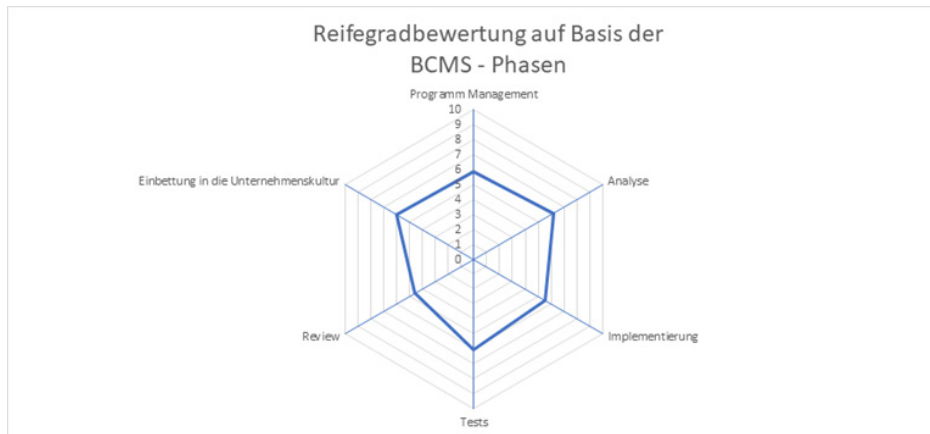


Abbildung 2: Grafik über die Phasenergebnisse

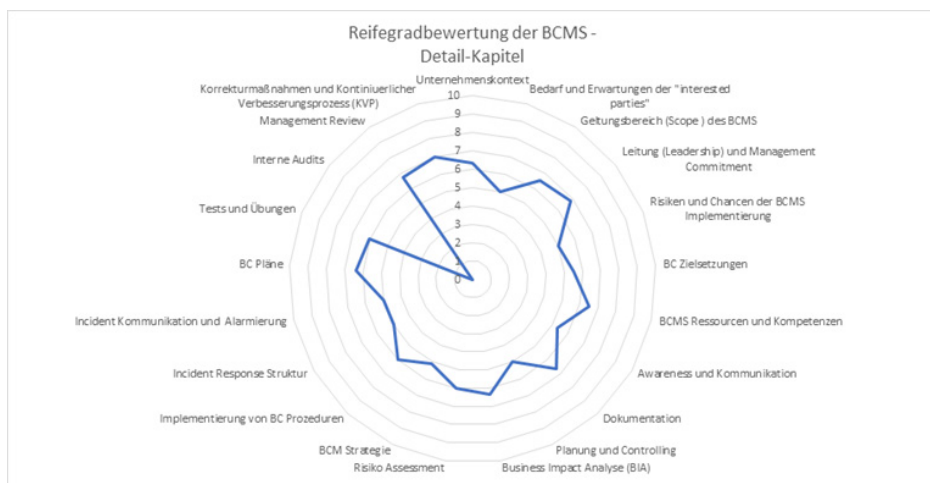


Abbildung 3: Grafik über die Detail-Ergebnisse

DGQ Weiterbildung GmbH
 August-Schanz-Str. 21A
 60433 Frankfurt am Main
 T 069 95424-338
 consulting@dgq.de
 www.dgq.de